Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 39 (1930)
Heft: 25

Rubrik: Verkehr

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Chronik

Davos-Platz. Wie uns mitgeteilt wird, hat dieser Tage das Kurgarten Hotel in Davos-Platz sein neues Terrassen- und Dachgarten-Restaurant in Betrieb genommen, womit Davos um eine neue Attraktion bereichert wurde.

VI. Gewerbliche Studienreise.

(*) Das ständige Komitee für Gewerbliche Studienreisen in Zürich und Bern hat als Ziel der Reise für 1930, welche die sechste gewerbliche Studienreise ist, das adriatische Küstengebiet, Dalmatien und das ehemalige Montenegro bestimmt. Sie wird vom 22. September bis 5. Oktober dauern, von Zürich aus über den Gotthard und über Venedig gehen und in Verbindung mit dem Reisebüro „Suisse-Italie" in Zürich organisiert. Reiseprospekte sind beim Komitee für Gewerbliche Studienreise, Usteristrasse 12 in Zürich, oder bei Fürsprech Hans Galeazzi, Zentralsekretär des Schweizerischen Gewerbeverbandes, Bürgerhaus, Bern, erhältlich.

Auslands-Chronik

Paris. Wie man uns meldet, ist die Direktion des Grand Hotel Imperator in Paris unserem Landsmann Hrn. C. Biert aus Schuls anvertraut worden, seit einiger Zeit in Monte Carlo tätig gewesen.

Geschäftliche Mitteilungen

Zürich. Wie uns mitgeteilt wird, hat die Firma H. Bohrmann Nachfolger, Fabrik schwerversilberter Tafelgeräte, Frankfurt a.M., auf 1. Mai in Zürich eine Filiale errichtet, mit deren Leitung der langjährige Vertreter der Firma, Hugo Schönfeld, betraut wurde.

Finanz-Revue

A. G. Hotels Seiler, Zermatt. Die Jahresrechnung 1929, die mit Rücksicht auf die Wintersaison auf 30. November abgeschlossen wurde, d. h. nur 11 Monate umfasst, verzeichnet einen Einnahmenüberschuss von 328,890 (1028: 350,681) Franken. Davon verbleiben nach Abzug von 220,000 Fr. für die Verzinsung der grundversicherten Anleihe von 4 Mill. Fr. ein Gewinnsaldo von 109,705 (134,214) Fr. Er gestattete, wie seit 1926, die Ausbezahlung einer Dividende von 5½ Prozent auf die Vorzugsaktien ersten und zweiten Ranges und einer Dividende von 5 Prozent, wie seit 1928, auf die Stammaktien. Die Bilanz zeigt unwesentliche Veränderungen. Die auf den Hotels Lac-Noir und Beau-Site I und II verhafteten Schulden sind von 427,500 auf 399,840 Fr. zurückgegangen, die laufenden Schulden von 290,252 auf 243,971 Fr.; hingegen sind auch die Bankguthaben mit 153,873 (210,911) Fr. und verschiedene Debitoren mit 35,513 (45,000) Fr. etwas kleiner. Immobilien und Mobiliar stehen mit 6,41 (6,53) Mill. Fr. zu Buch; Vorräte mit 163,000 (161,000) Fr.; landwirtschaftliche Betriebe mit 48,500 (45,000) Fr. („N. Z. Ztg.")

Schreiber's Rigi Hotels A. G., Arth.

Diese Gesellschaft, welche die beiden Hotels Rigi-Kulm und Hotel Rigi-Staffel betreibt, hielt am 14. Juni ihre ordentliche Generalversammlung auf Rigi-Kulm ab. Die Einnahmen der beiden Häuser pro 1929 belaufen sich auf Fr. 344.864.45, der Betriebsüberschuss hieraus beträgt Fr. 123.966.25. — Die Hypothekarschulden konnten in den letzten paar Jahren durch Rückzahlungen und Amortisation von Fr. 849.000.— auf rund Fr. 717.000.— reduziert werden. — Das Aktienkapital beträgt nach der Neuordnung Fr. 625.000.—. Aus dem Betriebsüberschuss 1929 verbleibt nach Verzinsung der Hypothekarschuld, Abschreibung auf Immobilien und Mobilien, sowie Dotierung des Reservefonds gemäss Statuten ein Reingewinn von Fr. 41.147.09, woraus eine Dividende von 5% zur Verteilung gelangt, während Fr. 8907.39 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Sport und Veranstaltungen

Clubwoche des S. A. C. in Meiringen.

Das Zentralkomitee des S. A. C. hat die Sektion Oberhasli in Meiringen mit der Durchführung des diesjährigen Clubwoche (13. bis 20. Juli) betraut. Der Sektionsvorstand hat ein prächtiges Programm aufgestellt und in Nr. 5 der „Alpen" publiziert. Es sieht in verschiedenen Gruppen einfache Wanderungen, rassige Klettereien und imposante Hochtouren in Begleitung bewährter Führer vor. Die meisten Gruppen finden auch Gelegenheit, die Grimselwerke zu besichtigen. Am 16. Juli treffen sich alle Teilnehmer auf der durch ihre Aussicht und ihre Flora bekannten Burgalp zur frohen Berggemeinde.

Meiringen und die Sektion Oberhasli werden sich eine Ehre drein setzen, die Klubwoche in gediegener Weise durchzuführen. Anmeldungstermin: 25. Juni. K.

Verkehr

Mitropa.

Die Mitteleuropäische Schlaf- und Speisewagen A.-G., deren Aktien sich überwiegend in den Händen der Deutschen Reichsbahngesellschaft befinden, hat 1929 befriedigend gearbeitet. Unter anderm wurde ein neuer Schlafwagenkurs Berlin-Genf eingerichtet, der 1930 zeitlich ausgebaut wird. Im Anfang des Geschäftsjahres wurde der Speisewagenbetrieb auf der Berninabahn, am 1. August auch derjenige auf der Linie Chur-St. Moritz der Rhätischen Bahn eingerichtet, der 1930 auf die Strecke Chur-Disentis ausgedehnt wird. Im Hochsommer verkehren insgesamt täglich durchschnittlich 224 Schlafwagen und 237 Speisewagen; insgesamt wurden 90,3 Millionen Nutzwagenkilometer gefahren.

Die Bruttobetriebseinnahmen betrugen 45,02 Millionen Reichsmark, die Ausgaben rund 41 Millionen Mark. An Abschreibungen sind vorgesehen 3 Millionen. Aus einem Reingewinn von 1,05 Millionen wurden wieder 5 % Dividende auf das gewinnberechtigte Aktien und Genussscheinkapital von 18,82 Millionen verteilt und 60.719 RM auf neue Rechnung vorgetragen. (*Mr*)

St. Moritzer Bergbahnen. (lr.) Die Frequenzzahlen der Drahtseilbahnen St. Moritz-Chantarella und Chantarella-Corviglia sowie der Muottas-Muraigl-Bahn legen Zeugnis davon ab, dass diese Unternehmungen auch während der vergangenen Wintersaison starken Besuch zu verzeichnen hatten, der denjenigen des Vorwinters teilweise noch übertrifft. Einen gewaltigen Ansturm hatte vor allem die Chantarellabahn zu meistern; ihre Gesamtfrequenz beziffert sich für die Zeit vom Dezember 1929 bis Ende März 1930 auf 133.767 Personen. — Im gleichen Zeitabschnitt beförderte die Corvigliabahn 46.616 Passagiere, die sich auf die einzelnen Monate wie folgt verteilen: Dezember 8626, Januar 18.437, Februar 15.153 und März 4400. Die erwähnte Gesamtfrequenz entspricht einem Tagesmittel von 390 Personen, auf die gesamte Saison berechnet. — Auch die Muottas-Muraigl-Bahn schliesst verhältnismässig recht günstig ab, registriert sie doch vom Dezember bis Ende März eine Totalfrequenz von 22.865 Personen. Für die einzelnen Monate weist die Statistik folgende Ziffern auf: Dezember 2877, Januar 8947, Februar 8223 und März 2818 Fahrgäste.

Mit dem unaufhörlich wachsenden Besuch, der in erster Linie auf die stets zunehmende Zahl der Skifahrer zurückzuführen ist, sieht sich die Chantarellabahn vor die Notwendigkeit betriebstechnischer Neuerungen gestellt, die eine raschere Abwicklung des Verkehrs gewährleisten sollen. Auf nächsten Winter hin werden neue Wagen mit einem Fassungsvermögen von 60 Personen in Dienst genommen. Gleichzeitig wird die Fahrgeschwindigkeit von 1.85 m auf 2.50 m pro Sekunde erhöht und das Tracé vom Haus Belmunt weg verlegt, sodass die obere Station der Chantarellabahn und die untere der Corvigliabahn im selben Gebäude vereinigt sind.

Eine wichtige Änderung plant für den nächsten Winter auch die Muottas-Muraigl-Bahn in dem Sinne, dass die Fahrgeschwindigkeit von 1.50 m auf 2.50 m pro Sekunde gesteigert wird, was natürlich eine erhebliche Kürzung der Fahrzeit zur Folge hat.

Fremdenfrequenz

Bern. Laut Mitteilung des Offiziellen Verkehrsbureaus Bern verzeichnen die stadtbernischen Gasthöfe im Monat Mai 1930 11.356 registrierte Personen (1929: 11.975) und 26.187 Logiernächte (1929: 26.971). Von den Personen entfallen auf die Schweiz 6745, Deutschland 2013, Österreich 220, England 328, Frankreich 510, Holland 254, Italien 267, Belgien und Luxemburg 185, Nordamerika 249, Zentral- und Südamerika 134, andere Länder 451.

Luzern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureau sind im Monat Mai in Luzern 19,048 Fremde abgestiegen, gegenüber 20,796 im gleichen Monat des Vorjahres. Nach Nationalitäten geordnet, ergibt sich folgendes Frequenzbild: Schweiz 5055 (6810) Gäste, Deutschland 5362 (5786), Amerika 2593 (1968), Grossbritannien 2603 (2178), Holland 618 (640), Frankreich 549 (742), Italien 333 (225), Belgien 309 (232), Österreich 200 (494) usw. usw. Bemerkenswert ist die Zunahme des Verkehrs aus England und Amerika, womit allerdings der Ausfall im Besuche der Schweizer und Deutschen nicht wettgemacht werden konnte.

Zürich. Wie das städt. Statistische Amt mitteilt, sind im Monat Mai in Zürich 31,200 Gäste (Vorjahr 30,100) abgestiegen. Die Zahl der Logiernächte betrug 83,500 (82,600). Der Fremdenverkehr wurde durch das Fussball-Länderspiel Schweiz-Deutschland, sowie durch die Eröffnungstage der „Zika" und das III. Schweizerische Jodlerverbandsfest derart günstig beeinflusst, dass das Rekordergebnis des Mai 1929 noch um einiges übertroffen wurde. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen die Hotels II. Ranges und die Pensionen einen Gewinn von 3050, die Hotels ersten Ranges und die Gasthöfe dagegen einen Verlust von 2150 Logiernächten. Infolge Anwachsens der Bettenzahl sank die durchschnittliche Bettenbesetzung aller Hotelkategorien zusammen von 66,7 auf 64,0 Prozent. — Aus der Schweiz sind 15,550 Gäste zugereist und aus Deutschland 8400. Es folgen Nordamerika mit 1300 Besuchern, Frankreich mit 1100, Österreich mit 1050, Grossbritannien mit 850, Italien mit 750 und die Niederlande mit 400. Die Mehrfrequenz wird zur Hauptsache von den Einheimischen und Nordamerikanern bestritten.

Vermischtes

Hotel und Radio.

Vor dem höchsten Gerichtshof der Ver. Staaten in Washington, dem Supreme Court, ist ein interessanter Prozess entschieden worden: Ist ein Hotel schadensersatzpflichtig, wenn es von einer Sendestation des Rundfunkes einen Programmteil erhält, der eine Verletzung des Urheberrechtes darstellt? Das Lasalle Hotel in Kansas City hatte eine musikalische Darbietung des dortigen Senders aufgenommen und durch Lautsprecher an seine Gäste weitergegeben. Sowohl der Leiter des Senders als der Generalmanager des Hotels waren nun von der Organisation „Authors and Publishers" auf Schadenersatz verklagt worden. Der Supreme Court erklärte den Leiter des Senders für schadensersatzpflichtig, nicht aber die Hotelleitung, weil ihr nicht zugemutet werden könne, zu wissen, ob ein Stück unter Verletzung des Copyright Law verbreitet werde oder nicht. Bei der Bemessung des Schadensersatzes müsse eben der Umstand berücksichtigt werden, dass die Verbreitung durch den Rundfunk eine weit ausgedehntere Verbreitung darstelle als vermittelst eines anderen Mediums.

Schindler & Cie., Luzern
Gegründet 1874

Was der Gast auf dem Teller liegen läßt, kostet den Hotelier Geld.

Zum Frühstück sind die gewöhnlichen 6er Portionen Gerberkäse dem Gast oft zu groß. Ißt er nicht die ganze Portion auf, so ist das für den Hotelier unwirtschaftlich. Sie sparen Geld und erweisen dem Gast einen Gefallen, wenn Sie Gerberkäse zum Frühstück in den kleinen 12er Portionen von halber Größe der 6er Portionen geben.

Gerberkäse

Wir stellen an der
ZIKA
nicht aus!

Dafür kostet unsere ausgezeichnete echt arabische

Mokka-Mischung nur Fr. 4.- das Kilo

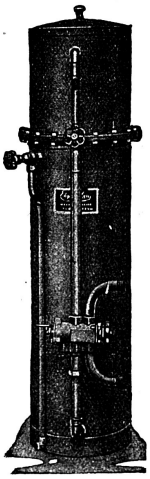
Weitere vorzügliche Mischungen zu 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.30, 4.50, 4.80 und 5.20 in stets frischer Röstung. Verlangen Sie Muster oder machen Sie eine Probebestellung von 5 Kilo bei der

Kaffee-Grossrösterei Lauber-Köhler, Luzern

Seit vielen Jahren anerkannt zuverlässige Hotel-Lieferanten

In Hotels, Restaurants, Konditoreien Bäckereien usw.

verwendet man mit grossem Erfolge die bekannten



Electrolux Filter

(Wasserentkalkungs-Apparate)

welche jedes Wasser vollständig entkalken

Das so erhaltene Wasser bietet die mannigfachsten Vorteile, beispielsweise:

Vermeidung der Kesselsteinbildung in Boilern, Kaffeemaschinen, Heizungen, Herdschlangen, Warmwasserleitungen.

Verkürzung der Kochzeiten für Fleisch, Gemüse, Teigwaren usw.

Ersparnis an Kaffee, Tee usw. infolge besserer Auslaugung, ferner Verbesserung des Aromas.

Verlängerung der Lebensdauer der Hotelwäsche, bedeutende Seifenersparnis.

Usw. usw. — — — — —

Verlangen Sie Referenzen und Prospekte kostenlos durch die

ELECTRO LUX A.G. ZÜRICH

Abteilung Filter Paradeplatz 4 Telephon Uto 2756

Besichtigen Sie unsere Apparate an der Z.I.K.A., Stand 1677 Halle 7